



Ansprechpartner: Birk Nitschack
Prokurist,
Leiter Individualkundenbetreuung

Telefon: 034491 – 680
Telefax: 034491 – 68255
E-Mail: birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de

Datum: 11.09.2021

**VR-Money
Talk**

NEUAUSRICHTUNG DES DAX® IN SCHWIERIGEM UMFELD

Ab dem 20. September werden sich Anleger zehn weitere Titel merken, welche in der ersten Liga der deutschen Aktienwerte mitspielen. Die Ausweitung des DAX® von 30 auf 40 Werte, welche die deutsche Wirtschaft repräsentieren, ist mehr als ein Signal nach außen. Einerseits steigt mit der Breite des Portfolios auch die Varianz an Branchen, wobei besonders "neue Industrien" das modernere Wirtschaftsgeschehen mit repräsentieren sollen. Deutschland besteht ja nicht nur aus chemischer Industrie oder Automobilbau.

Besonderen Impuls erhielt die DAX®-Reform durch den Fall Wirecard: Durch die betrugsmäßige Insolvenz des Zahlungsdiensteanbieters musste der Titel schneller als im Regelwerk vorgesehen aus dem Index gestrichen werden. Und so einigte man sich auf eine grundlegende Überarbeitung des Indexregelwerkes und suchte den demonstrativen Neuanfang. Zu den Standards gehören nunmehr ein "stabiler" und positiver Geschäftsumsatz, zügige Veröffentlichungen von Geschäftsberichten, die Grundsätze guter Unternehmensführung und der Börsenwert bzw. der free float. Mit letzterem wird der Fokus auf ausreichende Liquidität (Börsenpreis x Anzahl der Aktien) der einzelnen Titel gelegt und der reine Handelsumsatz entfällt in der Betrachtung. Weiterhin gibt es zukünftig die Möglichkeit, den DAX® schneller zu verlassen oder aufgenommen zu werden. Sollten beispielsweise die Umsätze eines Unternehmens

oder die Anzahl der frei gehandelten Aktien deutlich abrutschen, greift der schnelle Austritt aus dem Index und ein potentiell "stärkeres" Unternehmen nimmt diesen Platz ein. Auswirkungen dürfte das auf Fonds haben, welche Aktienindizes nachbilden und dann in schnellerem Rhythmus auf die repräsentative Indexdarstellung reagieren müssen. Besonders börsengehandelte Fonds - ETF's -, welche aktuell gut nachgefragt sind, könnten damit eine zunehmende Kostenquote nachweisen müssen. So gesehen wird der Ausklang des diesjährigen September durchaus interessant: Überraschungen bei der Bundestagswahl oder gegebenenfalls Konstellationen, welche der Wirtschaft nicht so schmecken, sind ja durchaus denkbar und könnten dem Index einen temporären Nackenschlag versetzen.

Wie sich die neuen Unternehmen schlagen und wie Großanleger zugreifen werden, wird dann transparent in den Kursen ersichtlich sein. Zumindest haben Anleger mehr Auswahl, um die erste Reihe der deutschen Unternehmen in ihren Depots repräsentiert zu sehen. Bis dahin gilt es, den statistisch schlechtesten Börsenmonat des Jahres zu überstehen und die vielen neuen Einflüsse auf die Kapitalmärkte in die Gesamtstrategie einzubinden - wie immer gern persönlich mit uns.

Viel Erfolg und beste Grüße aus Altenburg.